

gebiet hatte er den »Wilden Kaiser« erkoren und war als Hochtourist ein eifriger Mitarbeiter der Deutschen Alpenzeitung. Das ursprünglich rein medizinisch eingestellte Geschäft wurde durch den Erwerb der Fa. Gnad & Co. im Jahre 1911 insofern erweitert, als Jurisprudenz aufgenommen wurde. Wegen Platzmangels wurde dieser Geschäftszweig jedoch vorerst in einer Filiale weitergeführt, bis im Frühjahr 1914 durch bedeutende Vergrößerung der Geschäftslokalitäten beide Geschäfte vereinigt werden konnten. 1920 wurde dem Jubilar von der Universität der Titel Universitätsbuchhändler verliehen. Seit 1921 ist er Kassenwart des Bayerischen Buchhändler-Vereins und ebenso lange Vorstand des Ortsvereins der Würzburger Buchhändler.

Am 1. Januar konnte Herr **Oskar Schille** auf eine 25jährige Tätigkeit in der Firma Fr. Kistner & C. F. W. Siegel in Leipzig zurückblicken. Am 11. Dezember 1877 in Leipzig geboren, absolvierte er seine Lehrzeit bei der Sortimentsfirma Clemens Böhringer in Leipzig, die später nach Lage an der Lippe übersiedelte. Aus diesem Grunde trat Herr Schille nunmehr bei der Firma Staackmann in Leipzig ein, um späterhin in Kaufler's Buchhandlung in Landau tätig zu sein, bis ihn die Dienstpflicht unter die Waffen rief. In den buchhändlerischen Beruf zurückgekehrt, wirkte er zunächst bei der Firma C. Koeniger's Buchhandlung in Frankfurt a. M. und siedelte Oktober 1903 wieder nach Leipzig über. Am 1. Januar 1904 trat er seine Tätigkeit bei der Firma C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung (H. Linnemann) an, wo die Herstellung sein besonderes Arbeitsgebiet wurde. Er gehört heute zu den tatkräftigsten Mitarbeitern der Herren Carl und Hofrat Richard Linnemann in ihrer inzwischen erweiterten Firma Fr. Kistner & C. F. W. Siegel. Das schlichte Wesen des Jubilars, verbunden mit seiner außerordentlichen Pflichttreue und der steten Hilfsbereitschaft, ob es sich nun darum handelt, im Berufskreise irgendwo auszuweichen oder einem Kollegen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, haben Herrn Schille nicht nur die uneingeschränkte Achtung und Wertschätzung seiner Chefs erworben, sondern ihm auch unter seinen Berufsgenossen aufrichtigste Verehrung gesichert, und nicht nur, wer den bescheidenen und stillen Menschen zu seinem Freunde zählen darf, wird ihm zu seinem Jubeltag die herzlichsten Glückwünsche darbringen, sondern darüber hinaus wird man in allen Kreisen des Berufes, mit denen er in Verührung stand, teilnehmend seines Ehrentages gedenken.

Am 1. Januar vollendete Herr Direktor **Paul Schreiter** im Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet in München-Kempten ein Vierteljahrhundert verdienstvollen und erfolgreichen Schaffens. In 25 Jahren ununterbrochener Tätigkeit — seit Jahren an leitender Stelle — widmete er dem Verlag seine unermüdbare Arbeitskraft und seine reichen sachlichen Erfahrungen. Auch außerhalb seines geschäftlichen Wirkens hat Direktor Schreiter stets gerne seine Kräfte dem Allgemeinwohl zur Verfügung gestellt. Als gerichtlich vereidigter Sachverständiger für Reklamewesen ist er in Münchener Handelskreisen wohlbekannt, als eifriger Förderer des Jagdsportes zählt er zu den beliebtesten Mitgliedern des bayerischen Jägervereins. Die Firma Kösel & Pustet dankte anlässlich einer kleinen Hausfeier dem verdienten Jubilar mit einer Ehrengabe; als äußere Anerkennung wurde ihm die silberne Auszeichnung des Bayerischen Industriellenverbandes und ferner das tragbare Ehrenzeichen des Buchhandels verliehen.

Drei weitere Jubilare blicken im Kemptener Druckereibetrieb des Verlages auf 25 Jahre verdienstvoller Arbeit im gleichen Hause zurück. Auch ihnen wurde neben der verdienten Anerkennung der beruflichen Organisation ein besonderes Ehrengeschenk der Firma überreicht.

Silbernes Ehrenzeichen. — Am 2. Januar sind es 40 Jahre, daß Herr **Max Vierotte** bei der Firma H. Oldenbourg in München eintrat. Der damals 24jährige junge Buchhändler erwarb sich bald bei dem Gründer der Firma und seinen Söhnen weitgehendes Vertrauen. Seine begeisterte Hingabe an den Beruf, seine feine Bildung und sein offener Blick für die Fragen des Tages ermöglichten es ihm, der Firma in ihrer wissenschaftlichen Verlagsabteilung wertvollste Dienste zu leisten. Es war ihm gegeben, nicht nur dem damals schon blühenden geschichtlichen Verlag der Firma, sondern im gleichen Maße auch dem immer mehr aufstrebenden technischen Verlag durch wertvolle Anregung zu dienen. So wurde er auch im Jahre 1898 dazu bestimmt, mit Herrn Wilhelm Oldenbourg zusammen die neu gegründete Berliner Zweigniederlassung der Firma in Kollektivprokura zu betreuen. Nach wenigen Jahren siedelte Herr Wilhelm Oldenbourg

nach München über, so daß Herr Vierotte vom Jahre 1904 ab allein der Berliner Zweigniederlassung vorstand, zuerst mit Handlungsvollmacht und vom Jahre 1907 ab in Einzelprokura. Was Herr Vierotte während seiner Tätigkeit an dieser Stelle an wertvollen Diensten durch seine buchhändlerische und persönliche Feinsühligkeit geleistet hat, ist weit über den Rahmen der Firma hinaus bekannt. Eine große Zahl bedeutender Vertreter der Wissenschaft haben in Herrn Vierotte den tüchtigen Buchhändler und vorzüglichen Menschen schätzen gelernt und sind ihm in Freundschaft verbunden. An seinem Ehrentage wird ihm das Ehrenzeichen des Buchhandels in Silber verliehen werden.

Gestorben:

am 25. Dezember nach längerem schweren Leiden Herr **Otto Kuhn** in Leipzig im Alter von 65 Jahren.

1898 hatte der Verstorbene in Leipzig unter eigenem Namen eine Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung eröffnet, die zu ansehnlicher Bedeutung gelangte. Anfang 1928 hatte er sich ins Privatleben zurückgezogen.

Ferner:

am 26. Dezember nach langem schweren Leiden Herr **Josef Deubler**, Inhaber und Gründer der Firma gleichen Namens in Wien im 68. Lebensjahre.

Die Firma des Verstorbenen ist insbesondere auf dem Gebiete des Antiquariats bekannt geworden.

Ferner:

am 27. Dezember nach kurzer Krankheit der Buchhändler Herr **Erich Junkelmann** in Jena im Alter von 45 Jahren.

Erich Junkelmann entstammt einer Jenaer Buchhändlerfamilie. Er besuchte das Gymnasium in Jena und erhielt seine erste buchhändlerische Ausbildung in der Firma Gustav Fischer. Später war er noch in den Firmen F. Volkmar in Leipzig, Schnabel & Walter in Potsdam und J. A. Mayer in Aachen tätig. Er diente in Jena sein Einjährigensjahr ab und wurde dann zum Reserveleutnant befördert. Mit frohem Mut führte er s. Zt. seine Kompagnie ins Feld, und wo es auch immer gewesen sei, immer war er für die ihm anvertrauten Menschen besorgt. Er wurde zum Oberleutnant der Landwehr befördert und erhielt das Eisene Kreuz I. und II. Klasse und weitere hohe Ordensauszeichnungen. Immer war er seinen Kameraden im Krieg und Frieden ein gern gesehener und geschätzter Freund. Nach dem Kriege übernahm er die Führung des elterlichen Geschäfts und fand seine Befriedigung in der Arbeit für das Blühen und Gedeihen der Firma. — Den Kollegenzusammenschluß der Jenaer Buchhändler hat er stets gefördert und war immer dabei, wenn es galt, Mißstände zu erkennen und zu beseitigen. In der Arbeitsgemeinschaft der Jenaer Buchhändler war Erich Junkelmann ein allseitig hochgeschätzter Kollege. Eine Grippe mit darauffolgender Lungenentzündung hat seinem Leben ein Ende gesetzt. Er wird betrauert von seiner jungen Frau und einem vierjährigen Töchterchen, seiner Mutter, Geschwistern und von einem großen Freundeskreis. Friede seiner Asche.

Ferner:

am 27. Dezember nach längerem Leiden im Alter von 75 Jahren Herr **Emil Kupfer**, langjähriger Prokurist der Firma A. Asher & Co. in Berlin, tief betrauert von seiner treuen Gattin, seiner Firma und seinen zahlreichen Freunden und Bekannten im Buchhandel.

Er war in Leipzig im Jahre 1853 geboren und erlernte den Buchhandel bei Gustav Brauns. Vom Juli 1871 bis März 1874 war er bei Moritz Perles in Wien als Gehilfe tätig, dann bei F. A. Brodhaus' Sortiment in Leipzig und vom Oktober 1875 bis zu seinem Tode bei A. Asher & Co. in Berlin. Nebenbei gründete er zusammen mit Carl Herrmann 1904 die Kunstverlagsfirma Kupfer & Herrmann, aus der er aber 1905 aus Gesundheitsrücksichten austrat.

Sein bleibender Charakter, seine umfassenden buchhändlerischen Kenntnisse und sein strenges Pflichtgefühl gepaart mit seinem lebenswürdigen Wesen und seiner steten Hilfsbereitschaft machten ihn allgemein beliebt und von seiner Firma und seinen Kollegen hochgeschätzt. Ein dauerndes, ehrenvolles Gedemken ist ihm gewiß.

Seine zahllosen Verdienste um den »Krebs« und dessen Stellenvermittlung, deren Mitschöpfer er war, sowie um den Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verband sollen hier nicht unerwähnt sein. Letzterem gehörte er 53 Jahre an und davon 31 Jahre lang als Vertrauensmann des Kreises Brandenburg-Pommern. Im Jahre 1922 wurde Emil Kupfer aus Anlaß seines 50jährigen Verbandsjubiläums die Ehrenmitgliedschaft verliehen.